

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

19. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. Mai 1840.

Inhalt.

Ueber den bevorstehenden Neubau des Leipziger Thores. — Taubstummen-Anstalt. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 22 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Ueber den bevorstehenden Neubau des Leipziger Thores.

Bei dem immer reger werdenden Sinne für die Verschönerung unserer Stadt wird es allgemein erfreulich sein, zu hören, daß die Stadt im Laufe dieses Sommers an ihrem Eingange von Leipzig her ein angemessenes Aeußere erhalten wird, da vielfach von Fremden und Einwohnern ausgesprochen ist, wie der vorhandene enge Thorbogen, das Hirtengehöfte mit der daran stoßenden verfallenen Lehmwand und den Sommer über die neben dem Thore aufgestellte Schaafhorde den Anblick eines Dorfs, nicht den einer Stadt gewähren. Das Bedürfniß, diesen Uebelstand zu beseitigen, wurde jetzt um so dringender, da dieser bisher schon sehr frequente Eingang der Stadt durch die Anlegung des Bahnhofes der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in seiner unmittelbaren Nähe außerordentlich an Frequenz gewinnen wird.

Der nothwendig gewordene Bau eines neuen Eingangshauses bot nun den städtischen Behörden Gelegen-



genheit, den lange gehegten Plan einer Verbeſſerung zu realiſiren, indem mit dem Königl. Steuerſiſcus eine Vereinigung getroffen werden konnte, nach welcher

1) die Stadt dem Königl. Steuerſiſcus das zu nächſt am Leipziger Thore gelegene ſtädtiſche Hirtengehöfte, ein für 175 Thlr. erkaufte Stück des angrenzenden Knocheſchen Gartens und 67 Quadratruthen von dem Raume vor dem Thore zur Erbauung eines neuen Einnehmerhauſes unentgeltlich überläßt, wogegen

2) der Königl. Steuerſiſcus der Stadt den Grund und Boden des jetzigen Einnehmerhauſes überläßt und einen Beitrag von 417 Thlr. zur Erbauung eines neuen Thors gewährt.

Das neue Einnehmerhaus wird nun auf die von der Stadt abgetretenen Räume ſo erbaut, daß es in die Reihe der übrigen Häuſer der Leipziger Straße zueintritt und um einige Fuß über das jetzige Thor hinausgerückt wird, während das alte Einnehmerhaus und das Wohngebäude des Hirtengehöftes in die Straße ſelbſt herein gebaut ſind, ſolche außerordentlich verengen.

Das neue Thor, welches nach Maafgabe des neuen Einnehmerhauſes gleichfalls um einige Fuß hinausgerückt wird, ſoll einfach aus vier durch Gitterwerk verbundenen Säulen aus Werkſtücken erbaut werden. Der Anſchlag beträgt 666 Thaler.

Die nach Süden an das neue Thor ſich anſchließende Lehmwand des Knocheſchen Gartens dürfte alsdann durch anzupflanzende Sträucher und Bäume zu verſtecken ſein. Auch ſteht zu hoffen, daß ſämmtliche Beſitzer der ſüdlichen Häuſerreihe der Leipziger Straße der äußern Seite ihrer Gartenwände, ſo lange ſie von Lehm erbaut bleiben, durch Abputz ein freundlicheres Anſehn geben, da der Weg hinter dieſen Gärten entlang von dem Leipziger nach dem Kannſchen Thore durch die Erneuerung und Verſchönerung des dort befindlichen Denkmals, ſo wie durch im vorigen Herbit und

und in diesem Frühjahr geschehene Anpflanzung von Lindenbäumen längs dieses Weges und auf der sogenannten Landwehr am südlichen Rande der Lehmbreite von der südöstlichen Ecke der Waisenhäuser Plantage bis zum Ausgange des dortigen Fahrwegs in die Merseburger Chaussee an Frequenz der Spaziergänger sehr gewonnen hat und immer mehr gewinnen wird, je mehr die angepflanzten Bäume heranwachsen.

Die Schaafhorde des Leipziger Thors wird bis zur Beendigung der jetzt schwebenden Hütungsablösung durch den am Schimmelthor stationirten städtischen Hirten, welcher sich zu diesem Behufe einen Schaafknecht halten soll, mit ausgetrieben werden.

2. Taubstummen-Anstalt.

Nach der am 6. d. M. gehaltenen Prüfung der Taubstummen wurden von vielen edeln Menschenfreunden 12 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. zurückgelassen. Außerdem ward die Anstalt beschenkt von einem Ungen., der am Gebeihen derselben den innigsten Antheil nimmt, mit einer trefflichen, für Taubstumme sehr geeigneten Kinderschrift und mit 1 Thlr., von J. B. mit 10 Sgr., von Mad. B—th mit 5 Sgr., von Fräul. G. mit 10 Sgr. und von Hrn. St. D. mit 5 Thlr. Den edeln Gebern meinen aufrichtigsten Dank.

Der menschenfreundlichen Dame, die mir zu der in diesem Jahre noch stattfindenden Verloosung der von den Zöglingen der Anstalt gefertigten Arbeiten 1 Cigarrenbecher von Krystall, 2 Obstmesser, 1 Fächer und 1 Nadelbuch übergab, gleichfalls meinen herzlichsten Dank. Zugleich erlaube ich mir die ergebenste Bitte an die geehrten Gönner der Anstalt, diese, wie im vorigen Jahre, mit kleinen für Sie entbehrlichen Gegenständen zur erwähnten Verloosung geneigtest beschenken zu wollen.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

3.

3. Um Buftage (13. Mai) predigen:
- Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Allg. Beichte, Dienstag den 12. Mai um 2 Uhr, Hr. Diac. Dryander.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Dienstag d. 12. Mai um 2 Uhr, Derselbe.
- Zu St. Moriz:** (Siehe zu Glaucha).
- In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rindcker. Um 2½ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
- Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Herr Pastor Held. Allgem. Beichte, Dienstag den 12. Mai um 2 Uhr, Derselbe.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Eiemann. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Selve.

Den 9. Mai 1840.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	15	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	13	„	6	„	—	1	„	17	„	6	„
Gerste	1	„	5	„	—	„	—	1	„	17	„	6	„
Hafer	—	„	21	„	3	„	—	—	„	26	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.
Ein kleiner Schlüssel.
Eine Brille in silbernem Gestelle.

Halle, den 8. Mai 1840.

Der Magistrat.

Das von der Stadt angekaufte vormals W u ß ,
bachsche Haus Nr. 144 in der Promenade soll
den 20. dieses Monats 11 Uhr
auf dem Rathhause zum Abbruch an den Meistbietenden
versteigert werden. Nachgebote werden nicht an-
genommen. Halle, den 8. Mai 1840.

Der Magistrat.

Die Besspannung der Land-, Feuerspritze und eines
dazu gehörigen Leiterwagens soll
den 23. d. M. 11 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingt
werden. Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 8. Mai 1840.

Der Magistrat.

Die auf 666 Thlr. 25 Sgr. veranschlagte Einneh-
mung des alten und Erbauung eines neuen Leipziger
Thores und zwar die Maurer-, die Zimmer-, und die
Steinhauerarbeit jede besonders, soll
den 23. d. M. 11 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingt
werden. Anschlag und Bedingungen können in unserer
Registratur eingesehen werden. Nachgebote werden
nicht angenommen.

Halle, den 8. Mai 1840.

Der Magistrat.

Von jetzt an wohne ich im Giesecke'schen
Hause Nr. 212 in der kleinen Steinstraße.

Der Justizcommissar G d d e c k e.

Ich wohne nicht mehr Leipziger Straße, sondern
große Klausstraße bei der Wittwe Donner.

Magelenschmidtmeister M a y e.

An einer sehr frequenten Straße steht zu Johannis
oder Michaelis ein sehr schöner großer Laden nebst 2 dazu
gehörigen Stuben billig zu vermieten. Näheres zu
erfragen Schmeerstraße Nr. 705 parterre.



Bei Herold in Hamburg ist so eben erschienen:
 Heinrichs, E., Erfahrungen und Belehrungen
 aus seiner Praxis,

für Branntweinbrenner, Destillateure, Liqueur-
 Fabrikanten, Bier- und Essigbrauer, und für diejeni-
 gen, die sich hierin vervollkommen wollen. Mit 5
 Kupfertafeln und beigefügten Attesten. gr. 8. geh.
 1840. 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Herr Heinrichs, der bisher davon gelebt hat, im
 nördlichen Deutschland anderen Branntweinbrennern und
 Bierbauern Unterricht zu ertheilen, wie das beste Bier
 und der reinste Branntwein u. s. w. zu erzielen u., glaubt
 es seinem Versprechen nach schuldig zu sein, jetzt, wo er
 sich in das Privatleben zurückgezogen hat, seine Erfah-
 rungen dem Publikum mitzutheilen, und fügt Atteste
 bei, die dem Kenner werth sein werden. — Von dem
 selben Verfasser ist erschienen:

Müßliches und lehrreiches

Hülfsbuch für Gewerbtreibende jeder Art.

Praktischer Unterricht, nach welchem der Verfasser an-
 dere bisher unterrichtet hat. gr. 8. 1840. geh. 20 Sgr.
 Der Inhalt ist gratis zu erhalten in der

Buchhandlung des Waisenhauses.

Anzeige. Der mir im verfloßenen Winter noch
 verbliebene vollständige innere Ausbau der Weinstube in
 meinem Hause, Promenade Nr. 1486, ist nun voll-
 endet. Ich schmeichle mir durch diese neuen freundlichen
 und behaglichen innern Einrichtungen den Wünschen Vie-
 ler entsprochen und den vielleicht noch zu machen gewese-
 nen Ansprüchen genügt zu haben, und bitte nur, daß
 man auch meine wiederholten Bemühungen ferner ge-
 neigtest durch günstigen Erfolg unterstützen möge.

Halle, den 8. Mat 1840.

G. Rawald.

Dienstag und Freitag Breihan bei
 Rauchfuß sen.

Eine Parthie diverse Singvögel, als: schlagende Nachtigallen, Plattmönche, Kanarienvögel und Lerchen, nebst eleganten Vauern dazu, sollen nächsten Freitag als den 15. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Pflug, alte Markt, öffentlich meistbietend gegen gleich zu leistende Zahlung verkauft werden. Nach dieser eben abgehaltenen Auction kommen Meubles, Wäsche, Betten, Kleider und andere Sachen mehr vor, wozu noch Sachen aller Art angenommen werden.

Gottl. Wächter.

Neue Leipziger Wefwaaren, bestehend in den neuesten und geschmackvollsten großen Umschlagetüchern durchwirkt und gedruckt, Mousselin de lain-Kleidern, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, Kattunen, Halstüchern, Beinkleiderzeugen und Westen, und sonstigen Artikeln, sämmtlich sehr vortheilhaft eingekauft, empfiehlt möglichst billig

S. M. Friedländer am Marke.

Von den so schnell vergriffenen Herren- und Damen-Stroh Hüten habe ich wieder eine neue Sendung erhalten; auch empfehle ich die neuesten und geschmackvollsten Seiden-, Krepp- und Tüllhüte, die schönsten Modenbänder, Blumen und noch viele in dieses Fach schlagende Artikel zu merkwürdig billigen Preisen.

Meyer Michaelis, großer Schlamm.

Neue Mairwein-Essenz aus frischen Kräutern, so wie gleich fertigen Mairwein bei
J. A. Pernice.

Geräucherten Silberlachs in frischer Zusendung à Pfund 12 Sgr. empfiehlt C. S. Rifel.

Eine frischmelkende Ziege steht zu verkaufen in Glaucha, Mittelwache Nr. 1736.

Damen, die in weiß und bunten Sticereien sehr geübt sind, können fortwährend Beschäftigung erhalten in ihren Wohnungen.

Jedoch muß mir jede, um allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, so viel Geld, als die ihr übergebenen Zeuge werth sind, einsetzen, und haben sich hierauf Reflectirende zu melden bei
E. Schuffenhauer,
große Ulrichsstraße.

Blumpflanzen = Verkauf.

Circa 100 Sorten Sommerblumen à Schock 2 Sgr. 6 Pf.
50 Sorten stark ins Gefüllte fallende Sommerleukozen
à Schock 4 Sgr.

Chamois, neue englische Sommerleukoze, schön gelb blühend, à Schock 8 Sgr.

24 Sorten gefüllte Valsaminen à Schock 8 Sgr.

10 Sorten Zinnien à Schock 7 Sgr. 6 Pf.

24 Sorten gefüllte Asters à Schock 4 Sgr.

24 Sorten gefüllte Zwerg-Asters à Schock 8 Sgr.

gefüllter brauner Goldlack à Schock 4 Sgr.

extra gefüllte ChineserNelken à Schock 3 Sgr.

sind zu verkaufen im Rendant Jeremiaschen Garten, Glaucha Nr. 1970, beim Gärtner S. Kettig.

☞ **Botengänge** (die Meile 5 Sgr.) auch Lohnbedienungen nimmt stets an und bittet um gütige Aufträge
L. Voigt, kleiner Schlamm Nr. 962.

Botenwege so wie Lohnbedienungen nimmt stets an
Gustav Ringbauer, große Ulrichsstraße Nr. 56.

Ein sehr schöner großer Vogelbauer mit verschiedenen Abtheilungen steht zu verkaufen beim Tischlermeister Herrmann in der Fleischergasse Nr. 137.

Anfrage. Wer mit seinen Händen nicht arbeiten kann, jedoch gut zu Fuße ist und einen Botengang aufs Land übernehmen will, kann sich melden bei der Obsthändlerin Walter, Schmeerstraßen, und Marktcke.